



Radolfzell, 19.03.2024

Stellungnahme GEB-KiTa Radolfzell zu Kita Gebühren ab 01.09.2024

Wir als GEB-KiTa Radolfzell sind verlässlicher und engagierter Ansprechpartner für alle Eltern mit Krippen- und Kindergartenkindern im Stadtgebiet und den Ortsteilen. Wir sind Bindeglied zwischen der Stadtverwaltung, den Trägern, Elternbeiräten und -initiativen der Elternschaft und möchten bestmögliche Lösungen finden zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Mit der Beschlussvorlage und einem persönlichen Austausch mit der Stadtverwaltung am 13.03.2024 wurden wir über die Neuplanung der Gebühren ab 01.09.2024 informiert. Wir danken für den offenen Austausch und freuen uns besonders über die Bemühungen einer transparenten Berechnungsmethodik, die auch auf weitere Jahre angewandt werden soll. Dennoch ist diese auf den ersten Blick transparente Methodik doch mit vielen weiteren intransparenten und nicht vorhersehbaren Faktoren, die uns aufhorchen lassen, bestückt.

Wir halten die doch signifikante angestrebte Kostenerhöhung für deutlich überzogen und für das Image einer familienfreundlichen Stadt als widersprüchlich.

Wir können das Bestreben nachvollziehen, sich der Empfehlung des Städtetags und dem Beschluss des Gemeinderates von 2022 auf 13% Kostendeckungsgrad zu nähern. Fakt ist aber, dass jede Stadt genügend Spielraum hat, um den Familien die hier leben entgegen zu kommen, um als Stadt familienfreundlich und attraktiv zu sein. Und dieser Spielraum wird von den Kommunen in unserer Nachbarschaft auch genutzt, da sonst ein Kitaplatz nicht mehr bezahlbar wäre. In Konstanz gibt es vergleichsweise deutlich günstigere Gebühren bei einem ähnlichen Kostendeckungsgrad wie in Radolfzell, trotz der dort bereits im Januar 2024 vorgenommenen Erhöhungen. Wir wünschen uns Prüfungen bezüglich der Aufstellung bzw. Aufteilung der einzelnen Betriebskosten. Fakt ist auch, dass die vorausgesagten Mehreinnahmen von knapp 100.000 € im nächsten Jahr gesehen auf den Gesamthaushalt von Radolfzell kein großes Gewicht haben.

Die Elternschaft wurde in den letzten drei Jahren bereits deutlich mit Mehrbelastungen der Kitagebühren von pro Jahr 10 % gefordert, was deutlich über Einnahmensteigerungen und auch der Inflationssumme liegt. Bereits dieses Jahr soll eine Anpassung von mehr als 10% erfolgen, mit der die Familien wieder überproportional in Mitleidenschaft gezogen werden. Dieses Vorgehen lehnen wir strikt ab.

Wir sind der Meinung, dass viele der Aufwendungen, die in die Berechnung der Betriebskosten mit einfließen, durch bessere Planung in den vergangenen Jahren hätten vermieden werden und nun nicht schon wieder zu Lasten der Eltern gehen können. Eine Evaluation 2026 und eine erneute Überprüfung des Kostendeckungsgrad halten wir dennoch ebenfalls für sinnvoll.

Wir sehen eine wachsende Gefahr, dass Eltern über die Option nachdenken könnten, ihre Kinder komplett aus einem Kitaalltag fernzuhalten, um Kosten einzusparen, da die Bereitstellung der Arbeitskraft durch den hauptbetreuenden Elternteil mit der Erhöhung der Kosten zunehmend unattraktiv wird. Auch die Erhöhung der Schließtage sowie der Rückgang der Betreuungszeiten wurden schon zu Lasten der Eltern umgesetzt und nicht nennenswert finanziell berücksichtigt. Daraus entstehen aus unserer Sicht enorme Nachteile in der frühkindlichen Bildung, der Integration und der Teilhabe am sozialen Leben der Kinder, welche unumgänglich sind. Es ist an der Zeit, dass die Stadt Radolfzell eine Politik verfolgt, die dies beachtet und auf Solidarität sowie Unterstützung für Familien basiert.

Soll die Stadt Radolfzell für Familien lebenswert und vor allem bezahlbar bleiben, empfehlen wir in Anbetracht der ohnehin hohen Lebenskosten von einer weiteren Gebührenerhöhung abzusehen und alternative Lösungen zu erarbeiten.

der Vorstand des GEB KiTa Radolfzell

Pratyusha Potturi, Isabelle Steidle, Ivanka Vogt, Jennifer Fechter, Jasmin Scarmato, Isabel Wintermantel Ribeiro, Kerstin Rönsch, Jill Gerber, Dorien Bos Eijssen

GEB KiTa Radolfzell, www.geb-kita-radolfzell.de, info@geb-kita-radolfzell.de